



1813

## Viersilbige Charade

Elise Sommer

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "Viersilbige Charade" (1813). *Poetry*. 1884.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1884](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1884)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

### Viersilbige Charade

Mein *Erstes* giebt Ansehn, bringt näher den Thronen,  
Doch pflegt es nicht immer Verdienst zu belohnen,  
Oft ist es für klingende Münze gar feil,  
Und wird dann auch Schurken und Dummen zu Theil.  
Mein *Zweites* ruht tief in der Erde versteckt,  
Bis irgend ein Forscher es freudig entdeckt,  
Dann schmückt es als Hausrath im blendenden Schimmer  
Die reinliche Küche, das häusliche Zimmer,  
Vergiftend zwar bringt es der Einfalt den Tod,  
Doch lindert's auch täglich der Armuth die Noth.  
Erhöh' ich *vereinigt* die geistige Lust,  
Dann hob meinem Bildner Begeist' rung die Brust;  
Dann schuf er mit zartem ätherischem Sinn  
Als Meister dir Zaubergestalten dahin.